

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 213.

Halle, Montag den 13. September
Hierzu eine Beilage.

1847.

Das 34ste Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter:

- Nr. 2883. Die Deklaration einiger Vorschriften des Allgemeinen Landrechts und der Gemeinheitstheilungs-Ordnung vom 7. Juli 1821, betreffend das nutzbare Gemeinde-Vermögen. Vom 26. Juli d. J.; ferner die Allerhöchsten Privilegien
,, 2884. vom 30. desselben Monats, wegen Anfertigung auf den Inhaber lautender Anklamer Kreis-Obligationen zum Betrage von 73,000 Thlr.;
,, 2885. von demselben Tage wegen gleicher Obligationen für den Ufermünder Kreis zum Betrage von 27,000 Thlr.; und
,, 2886. vom 2. August d. J., wegen solcher Obligationen für den Templiner Kreis zum Betrage von 104,000 Thlr.; endlich
,, 2887. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordnung vom 19. desselben Monats, betreffend die Deklaration des S. 3 Theil II. des Militär-Strafgesetzbuches.

Berlin, den 11. September 1847.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Deutschland.

Berlin, d. 10. Sept. Se. Maj. der König haben geruht: Den seitherigen Regierungs-Rath Delrichs in Potsdam zum Ober-Regierungs-Rath und Reglerungs-Abtheilungs-Diregenten in Magdeburg zu ernennen; auch dem dortigen Regierungs-Rath Foerder den Charakter als Geheimer Regierungs-Rath zu verleihen; und

Den bisherigen Gymnasial-Oberlehrer Dr. Enger zum Direktor des Gymnasiums in Ostrowo zu ernennen.

Berlin, d. 11. Sept. Se. Maj. der König haben geruht: Den seitherigen Vice-Präsidenten der Regierung zu Magdeburg, von Borries, zum Präsidenten der Regierung zu Minden und an dessen Statt den seitherigen Ober-Reglerungs-Rath Nobbe in Merseburg zum Vice-Präsidenten der Regierung zu Magdeburg zu ernennen.

Der Präsident des Landes-Oekonomie-Collegiums, von Beckedorff, ist aus der Provinz Preußen hier angekommen. — Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 1sten Armee-Corps, Graf zu Dohna, ist nach Koblenz von hier abgereist.

Frankfurt a. M. Der Centralvorstand der Gustav-Adolph-Stiftung zu Leipzig hat an sämtliche Hauptvereine eine von ihm nach Maßgabe des Beschlusses der Berliner Hauptversammlung aufzustellende Tagesordnung für die sechste Hauptversammlung in Darmstadt, am 21. und 22. Sept. d. J., übermittelt. Der erste Tag, 21. Sept., wird der Erledigung der eigentlichen Geschäfte, Vortrag des Jahresberichts, verschiedenen Mittheilungen über die ökonomischen und andere Angelegenheiten des Vereins gewidmet sein. Für den zweiten Tag sind zunächst Beschlusfassungen über einige specielle Gesuche und die neuen Wahlen (u. a. Wahl eines Leipziger und zwei auswärtiger Centralvorstandsmitglieder) angesetzt. Dann aber folgt zuletzt der wichtigste Theil der diesjährigen Versammlung, die Berathung und Beschlußnahme über die angemeldeten (19) Anträge, deren größter Theil sich auf die Rupp'sche Angelegenheit bezieht. Diese Anträge, obgleich sie von verschiedenen Parteistellungen ausgehen, haben wenigstens das miteinander gemein, daß sie die formell noch schwebende, wenn auch in der That durch die Abstimmung sämtlicher Vereine schon entschiedene Frage über das Verhältniß der Gustav-Adolph-Stiftung zu den Landeskirchen auf der diesjährigen Hauptversammlung zur Abstimmung und in die gesetzliche Ordnung gebracht sehen wollen. Der Angriff wird, wie es nach der Tagesordnung den Anschein hat, von der Seite derer ausgehen, die, wie man denken sollte, mit der Bertheidigung der Berliner Beschlüsse vollauf zu thun haben werden. Der Antrag des Hauptvereins Münster, welchem die erste Stelle eingeräumt ist, will an alle Hauptvereine das dringende Gesuch stellen, „nur solche Deputirte zu wählen, über deren Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche kein Zweifel obwalte.“ Damit ist der Kampf denn allerdings sofort in seinen Mittelpunkt geführt, und es kann nicht fehlen, daß von diesem Punkte aus die Discussion gleich über die ganze Reihe der mit dieser Angelegenheit zusammenhängenden Anträge sich erstreckt. Die Hauptvereine Breslau, Darmstadt, Detmold, Heidelberg wollen von keiner andern Prüfung der Legitimation der Abgeordneten wissen, als von der, die sich

auf die formelle Richtigkeit der Vollmachten beschränkt. Darin liegen die beiden Gegensätze ausgesprochen, und es ist ein heißer Principienkampf vorauszusehen, dessen Resultat indeß, wenn die Vertreter der Gustav-Adolph-Vereine in Wahrheit die Ansichten ihrer Committenten vertreten, keinen Augenblick zweifelhaft sein kann, mögen nun die reactionären Machinationen, von denen hier und da verlautet, versucht werden oder nicht.

Die »Deutsche Zeitung« berichtet über denselben Gegenstand: Es bereitet sich gegenwärtig in der Stille ein großer Reaktionsversuch vor, welcher auf der Versammlung in Darmstadt den Gustav-Adolph-Verein spalten, und nichts Geringeres vollbringen soll, als seines Vermögens sich durch einen Handstreich zu bemächtigen. Die separatistischen Vereine, die sich als »kirchliche« zuerst in Königsberg, Breslau, Meisse und vor kurzem in Berlin gebildet und für Preußen vom Cultusminister genehmigt sind, während der Centralvorstand des Vereins deren Anerkennung verweigert hat, haben sich mit den kirchlichen Reaktionsmännern allenthalben in Verbindung gesetzt, geheime Comiteen organisiert, und beschlossen, Abgeordnete nach Darmstadt zu senden. Diese sollen, von zahlreichen Unterschriften ihrer Gesinnungsgenossen unterstützt, auf den Fall, daß in Darmstadt Etwas, das dieser Partei nicht genehm wäre, beschlossen würde, sich als Gustav-Adolph-Verein constituiren, und, wenn schon in der Minorität, sich als das alleinige gesetzlich berechtigte Corpus des Gustav-Adolph-Vereins und (mit Hilfe der sächsischen Regierung) als Eigenthümer des in Leipzig vorhandenen Vereinsvermögens mit Ausschluß der Majorität erklären.« — Dieses ist der Plan der pietistischen und reactionären Partei, dessen Ausführung jetzt eifrig, aber in der Stille betrieben wird. In Norddeutschland hat man schon länger daran gearbeitet, im Süden ist, nach den neuesten Briefen von dort, die Sache jetzt auch im Gange. Es hat sich schon vor einiger Zeit ein Comité zu dem Ende constituirt und bereits zu einer Schlußversammlung auf den 19. Sept. in Frankfurt eingeladen. Von dort aus wird die Sache in diesem Augenblick in Kurhessen, Nassau und Darmstadt betrieben, und auch in Baden soll auf einem Missionsfeste bereits ein geheimer Ausschuß zur Besorgung der Angelegenheit in allen Theilen des Landes gebildet und ein Deputirter nach Darmstadt gewählt worden sein. Nach allem diesem ist in Darmstadt ein entscheidender Zusammenstoß der reactionären und Fortschrittspartei in der protestantischen Kirche zu erwarten, und es ist nur zu wünschen, daß die Glieder der letzteren sich fest und innig an einander schließen, um durch eben so besonnenes, als entschiedenes Handeln im rechten Augenblicke einen unzweideutigen Sieg zu erringen und den Gustav-Adolph-Verein in seinem ursprünglichen Geiste und Wesen zu erhalten.

Triest, d. 5. Sept. Heute Vormittag wird der König von Preußen hier erwartet, welcher unter dem Namen eines Grafen von Zollern, aus Ischl kommend, den Tag über hier verweilen, die hiesigen Institute in Augenschein nehmen und dann auf einem Dampfschiffe des Oesterreichischen Lloyd seine Reise nach Venedig weiter fortsetzen wird.

Darmstadt, d. 8. Septbr. Der Geh. Staatsrath v. Linde soll heute die von ihm gewünschte Entlassung von seinem Amte im Ministerium, und zwar ohne Pension erhalten haben; jedoch bezieht er fortwährend sein Gehalt als Kanzler der Landesuniversität und als Präsident des Oberstudienraths. Sein bisheriges Jahreseinkommen von seinen verschiedenen Aemtern belief sich auf 5000 bis 6000 fl.

Als seinen Nachfolger in der von ihm im Ministerium verlassenen Stellung bezeichnet man allgemein den früheren Kanzler und jetzigen Präsidenten des Oberappellationsgerichts, wirklichen Geheimrath Freiherrn von Arens, welcher, selbst Katholik, auf dem letzten Landtage einen ausgleichenden Stand zwischen Staat und Kirche einnahm und die extremen kirchlichen Ansichten Linde's oft bekämpfte.

Kiel, d. 6. September. Die Deputation in Betreff der schleswigschen Fahne, welche in der Festhalle, wo gegenwärtig die deutschen Landwirthe ihre Versammlungen halten, fehlt, hat vom Vorstande die Antwort erhalten, die Fahne könne nicht aufgezo-gen werden, weil Schleswig kein deutsches Bundesland sei. Man beschloß darauf, die Sache in der heutigen allgemeinen Versammlung zur Sprache zu bringen. Zwei Schleswiger verlangten demnach vor dem Beginne der Vorträge das Wort, es ward ihnen jedoch vom Vorstande verweigert und eine Anzahl von Mit-gliedern verließ den Saal.

Der Augsburger Allgemeinen Zeitung wird von der **Sprece** vom 4. Sept. geschrieben: »Nachdem man in Kopenhagen die Antwort des Wiener Hofes auf die Note über die Absichten in der schleswig-holsteinischen Angelegenheit erhalten hatte, hat man es nachträglich für angemessen erachtet, auch dem Berliner Hof eine im Inhalt mit jener übereinstimmende Note durch den Geschäftsträger von Löwendrn überreichen zu lassen. Nach dem über die Antwort des Wiener Hofes vorausgegangenen Einvernehmen der zwei deutschen Kabinette konnte die von Berlin zu gebende Erwiderung nicht zweifelhaft sein. Auch hier wurde die Bereitwilligkeit ausgesprochen, seine guten Dienste zu einem Arrangement gewähren zu wollen, aber auch hier wurde diese Bereitwilligkeit an die ausdrückliche Bedingung gebunden, daß die Rechte der Agnaten dabei so wenig wie die der deutschen Herzogthümer dem Interesse der Integrität des ehemaligen dänischen Staats geopfert oder auch nur untergeordnet werden dürfen.«

Die große Preßfrage, heißt es in einem Artikel aus **Frankfurt a. M.** vom 5. Sept. in der Deutschen Zeitung, welche seit sechs Monaten alle Welt in Athem erhielt, hat jetzt, wie aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt werden kann, ihre Erledigung dahin gefunden, daß Alles beim Alten bleibt. Der preussische Antrag auf Aufhebung der Censur und Abfassung eines gemeinsamen Preßgesetzes fand bei der Mehrzahl der deutschen Regierungen eine beifällige Aufnahme, Oesterreich aber, Hannover und Kurhessen lehnten ihn mit der größten Bestimmtheit ab, indem sie erklärten, daß die Censur ein unentbehrliches Regierungsmittel für sie sei. Als hierauf von Süddeutschland aus der schon früher angeregte Gedanke aufgefaßt wurde, die Anordnung der Preßverhältnisse dem freien Ermessen jedes einzelnen Staats zu überlassen, schlug sich auch Preußen auf die Seite der Stimmen, welche die Wahl eines solchen Auswegs nicht bloß für bedenklich, sondern auch für geradezu unzulässig erklärten.«

Von der Ostsee, d. 3. Septbr. Beachtenswerth ist die Einberufung russischer Diplomaten nach Petersburg. Auch Hr. von Brunnow in London hat Befehl erhalten, zu erscheinen. Es scheint, daß man die auswärtige Politik noch gleichartiger und einheitlicher verwaltet wissen will und zu diesem Zwecke einen Kongreß der Gesandten selbst den bündigsten Instruktionen vorzieht, welche aus der Kanzlei des Grafen Nesselrode ergehen. In den Verwickelungen der Italienischen Halbinsel sieht das Kabinet von St. Petersburg eine willkommene Diversion, um Oesterreich von



seinem natürlichen Berufe an der Donau und am schwarzen Meere allmählich ganz abziehen und es nach einer anderen Bestimmung hindrängen. Mit Rücksicht auf so tief gelegte Pläne wird Rußland einer Intervention Oesterreichs in Italien sich eben so wenig widersetzen, als den Papst in seinen Reformen zurückhalten oder dem Streben der Italiener nach Unabhängigkeit hinderlich sein. Rußland weiß in fremden Staaten mit großer Klugheit das Obdium des Absolutismus von sich fern zu halten und der Plan, die Dynastie der Konstantine wieder aufzurichten, gestaltet sich mehr und mehr zu erkennbaren Formen. Der Großfürst, der diesen Namen trägt, ist seines Vaters würdiger Sohn, denn er soll mit Muth und Geist Ausdauer und Geduld vereinen. Bei solchen Messungen ist natürlich für Griechenland kaum Raum, und wir glauben nicht zu viel zu sagen, wenn wir dasselbe als einen in Petersburg aufgegebenen Staat bezeichnen. (Köln. Ztg.)

Schweiz.

Bern. Die »Berne Zeitung« sagt: Am 4. Septbr. hat der österreichische Geschäftsträger dem Vorort eine Note überreicht, durch welche dieser von den zwischen dem Wiener Kabinet und dem Papste gewechselten Actenstücken, bezüglich der Besetzung von Ferrara, Mittheilung gemacht wird. Diese Thatsache ist nicht ohne politische Bedeutung.

Schweden und Norwegen.

(Kopenhagen, d. 4. Septbr.) Die »Thisteder Zeitung« meldet Folgendes: »Schiffer Joh, führend die Slup »Haabets Anker«, von Christiansand in Thisted angekommen, berichtet, daß, als er am 15. August Christiansand verlassen und außen vor Skärgaarden, etwa 6 bis 8 Meilen vom Lande gewesen sei, eine russische Fregatte seiner Slup und einem anderen Schooner nachgesegelt sei, und da der Schooner nicht sogleich die Flagge habe aufziehen wollen, einige Schüsse nach ihm geschossen habe, worauf denn der Schooner sogleich alle Segel fallen lassen und die Flagge beigesezt. Die Fregatte habe darauf gewandt. Der Schiffer fügt hinzu, daß es in Christiansand gegenwärtig von Russen wimmelte, welche die Küsten untersuchten und selbst die Flüsse mit Bötten beführen, was in Norwegen viel Sensation erzeuge. Außerdem bezeichneten die Russen alle Einläufe in die Häfen der norwegischen Küste mit weißen Marken, worüber die Lootsen Klage erhoben, indem sie dadurch ihre geführt würden. Der Kommandant in Christiansand soll nach der Aussage eben dieses Schiffers einem russischen Linienschiff einzulaufen verweigert haben, weil es eine so große Besatzung habe und schon ein russisches Kriegsdampfschiff und eine russische Kriegsbrigg im Hafen lägen.«

Frankreich.

Paris, d. 5. Septbr. Der heutige »Moniteur« enthält drei königliche Verordnungen vom 1. September, wodurch die neue Verwaltung des Landes Algier vorgeschrieben ist. Die bisherigen Direktionen des Innern und der Kolonisierung, der öffentlichen Arbeiten, der Finanzen und des Handels sind und bleiben aufgehoben. Jede der drei Provinzen Algier, Oran und Konstantine erhält ihre selbstständige Direktion für die Civilverwaltung. Die beratenden Bezirkskommissionen, errichtet durch die Verordnung vom 15. April 1845, sind ebenfalls aufgehoben. Die eingebornen Volksstämme des Landes Algier werden unter die ausschließliche Verwaltung der sogenannten arabischen Bureau gestellt. Landzugestehungen von 25 Hektaren und weniger werden von dem Direktor der Civilverwaltung jeder Pro-

vinz ertheilt. Größere Landzugestehungen sind allein vom Generalstatthalter abhängig. Die Zugestehungen von Wäldern, Erzgruben, Mineralquellen, Salzlagen zc. können nur vom König, auf den Bericht des Kriegsministers und des Staatsrathes, ertheilt werden. — Herr Eynard veröffentlicht eine Erklärung, worin er, mit Bezug auf sein Anerbieten, die nächste Verfallsumme der griechischen Zinsen mit $\frac{1}{2}$ Million Fr. zu bezahlen, sagt: 1. »Ich versichere, daß die Tratte nicht angenommen worden ist und Lord Palmerston also nicht das Gegentheil gesagt haben kann. 2. Als Beweis mache ich den Protest der Nichtannahme von Seiten des Bankierhauses Pillet, Will und Comp. geltend, welches Haus mir die Tratte vorgelegt hat, nachdem sie unterm 27. August protestirt worden war. 3. Ich streiche nicht ein einziges Wort in den Briefen, welche ich an die englische Regierung zu Gunsten Griechenlands geschrieben habe, eben so wenig als in den Bemerkungen über diese Briefe. Verlegt über die lügnischen Deklamationen der »Times« begnüge ich mich, die Inhaber der Tratte von 500,000 Fr. auf die Verfallzeit derselben zu verweisen, indem ich mir vorbehalte, alsdann diejenigen Maßregeln zu ergreifen, welche ich im Interesse Griechenlands für zweckmäßig erachten werde.«

Nach den letzten Briefen aus Oran ist es gewiß, daß der Kaiser von Marokko mit seinem Heere auf dem Marsche gegen Tazza begriffen und fest entschlossen ist, einen Hauptstreich gegen Abd-el-Kader zu führen.

Die spanische Regierung soll entschlossen sein, einen Vizekönig für Cuba zu ernennen, und demselben sehr ausgedehnte Vollmachten zu ertheilen. Die Spekulationen der Vereinigten Staaten auf dies reiche Inselland mögen die Wachsamkeit des Kabinetes zu Madrid erregt und es zur Aufstellung abwehrender Maßregeln veranlaßt haben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Septbr. Die »Sunday-Times« enthält einen Artikel mit der Ueberschrift: »Vorbereitungen zum Kriege«, worin es heißt: »Wir wissen aus sicherer Quelle, daß man sehr thätig, aber ganz im Geheimen, damit beschäftigt ist, für unsere Zeughäuser eine große Anzahl Handwerker anzuwerben. Zimmerleute sowohl, wie andere Bauhandwerker, werden, für 1 Shilling Extralohn jeden Abend, angeworben, um sich dreimal die Woche im aktiven Dienst zu üben. Man giebt ihnen die Versicherung, daß diejenigen, die sich anwerben lassen, später eine feste Anstellung finden, während man denjenigen, welche dies verweigern, nichts verspricht. Alle sehen ein, was diese Versprechungen sagen wollen, und die meisten gehen die Bedingungen ein. Es würde natürlich voreilig sein, schon jetzt die Frage aufzustellen, gegen wen alle diese Vorbereitungen gerichtet sind; aber der Ehrgeiz Frankreichs, die Zustände in Spanien und Portugal, die Truppenbewegungen in Italien, der Bürgerkrieg, der in der Schweiz auszubrechen droht, das Alles sind Fragen, die heute oder morgen die Intervention Englands nothwendig machen können. — Wir müssen hinzufügen, daß seit einiger Zeit an Orten, die dem Publikum nicht zugänglich sind, und in Gegenwart von Artillerie-Offizieren höheren Ranges vielfache Versuche mit Projektilen gemacht werden, und daß die Presse gebeten worden ist, dieser Versuche nicht zu erwähnen. Noch ganz vor Kurzem hat man in Southhead verschiedene Versuche mit den von Herrn Hale verbesserten kongreveschen Raketen angestellt, die vorzüglich auf den Schiffen angewendet werden sollen.«

Spanien.

Madrid, d. 1. Septbr. Die heutige »Gaceta« veröffentlicht durch königliche Ordonanzen die Entlassung aller Mitglieder des Kabinet's Pacheco mit Ausnahme des Finanzministers Salamanca und des Marineministers Sotelo, von welchem letzteren die Ordonanzen contrasignirt sind; demnach sind Pacheco, Mazzaredo, Benavides, Bahamonde und Pastor Diaz abgetreten. Das neue Ministerium ist laut der Ordonanzen in folgender Weise zusammengesetzt: Finanzen: Salamanca; Inneres: Patricio de la Escosura, politischer Chef von Madrid und Deputirter bei den Cortes; Handel, Unterricht und öffentliche Arbeiten: Feldmarschall Ros de Plano; Krieg: General Cordova; Marine: General Sotelo. Der Unterstaatssekretär im Departement des Auswärtigen, Antonio Caballero, ist ad interim mit dem Portefeuille dieses Departements betraut. Zur Vervollständigung des Kabinet's müssen demnach noch ein Minister des Auswärtigen mit der Konseilpräsidentschaft und ein Justizminister ernannt werden. Das Portefeuille des Auswärtigen sammt der Konseilpräsidentschaft ist dem Herzog von Frias, der sich in Santa-Angueda befindet, angeboten worden und er wird dasselbe wahrscheinlich annehmen; Senor Goyena ist für das Justizministerium ausersehen. Für den Fall, daß der Herzog von Frias den ihm angebotenen Posten ausschlägt, wäre, sagt man, für das Portefeuille des Auswärtigen der spanische Gesandte in Lissabon, Graf de la Torre Ayllon, ausersehen und Salamanca würde Konseilpräsident werden. Auch für das Justizministerium besitzt man im Nothfall in dem Herrn Bahay noch einen Kandidaten. General Alas soll zum Generalkapitän von Madrid ernannt werden. Heute geht das Gerücht, General Narvaez werde von dem spanischen Gesandtschaftsposten in Paris abtreten und schicke sich eben an, Spanien (wie es scheint: auf Geheiß der Königin Isabella) zu verlassen. —

Portugal.

Die Londoner »Times« bringt eine Korrespondenz aus **Lissabon** vom 24. August, welche die Lage der Dinge dort in ein sehr trübes Licht stellt. Das Land sei ruiniert, heißt es darin, mit dem Frieden in Portugal sei es für lange Zeit zu Ende, und die Insurrektion werde fortan der Normalzustand des Landes sein. Die finanziellen Schwierigkeiten häufen sich immer mehr, die Beamten erhalten keinen Sold, Niemand will Abgaben bezahlen, nur aus den Zöllen und der Tabackspacht bezieht der Staat noch eine Einnahme, die aber auch um 50 pCt. geringer ist, als früher; eine Anleihe kann die Regierung von Niemand erlangen, die Loose der projektirten großen Anleihe-Lotterie finden keinen Absatz, und die täglichen gesetzlichen Zahlungen aus den Zoll-Intraden an die Junta des Staats-Credits, aus denen die Zinsen der inländischen und ausländischen Staatsschuld bestritten werden sollen, haben gänzlich eingestellt werden müssen. Dazu kommen noch Auftritte von Gewaltthätigkeiten aller Art, welche sich die durch ihren Sieg übermüthig gewordenen Cabralisten überall gestatten, Gewaltthätigkeiten, welche selbst die Gräber ihrer im Kampfe gefallenen Gegner nicht verschonen, und welche ohne Zweifel noch an Ausdehnung gewinnen werden, sobald die Wahlen anfangen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 25. Aug. Der »Courier von Konstantinopel« vom 21. August giebt folgende Nachricht:

Der Befehl, den in den verschiedenen Seeplätzen des Reichs beglaubigten hellenischen Consuln das Exequatur zurückzugeben, wurde heute an alle Statthalter in die Provinzen abgefertigt; überdies ist von heute nach einem Monat die Küstenschiffahrt allen griechischen Fahrzeugen verboten, wenn bis dorthin die Genugthuung, welche die Pforte von der hellenischen Regierung verlangt, nicht gewährt ist.

Vermischtes.

— **Paris.** Nach den auf Befehl der Regierung bewerkstelligten offiziellen Aufnahmen ergiebt sich, daß der durchschnittliche Weinverbrauch Frankreichs sich auf 37 Millionen Hectoliter (1900 Millionen Maß) beläuft. Die Weinausfuhr aus Frankreich hat sich von 1841 bis 1845 erhoben nach England auf 162,223, nach den Hansestädten auf 685,989, nach den Vereinigten Staaten auf 399,279, nach Holland auf 359,807, nach Rußland auf 202,881, nach andern Ländern auf 5,347,821 Hectoliter.

— Der Sultan in Constantinopel läßt gegenwärtig die jetzige Hofmoschee, ehemalige Sophienkirche, die älteste der christlichen Kirchen, vollständig ausbessern, wozu freilich mehrere Jahre erforderlich sein werden. Der Architekt Fossati hat damit begonnen, den Kalküberwurf, mit welchem die Mohammedaner die herrlichen Mosaiken und Gemälde verdeckt hatten, abzukragen. Die zum Vorschein gekommenen Bilder sind einstweilen wieder bedeckt worden, aber die Mosaiken bleiben offen und sollen auf Befehl des Sultans, welcher sie bereits selbst in Augenschein genommen, restaurirt werden.

— Von der Schneekoppe meldet man, daß bei der günstigen Witterung dieses Jahr auf dem Koppenkegel, wo sonst nur Alpenpflanzen gedeihen, sogar Erdbeeren gereift seien. Zu dem Bau der neuen Baude, welche der Graf v. Sichelburg auf der Schneekoppe errichten läßt, wird das Holz auf der neu angelegten Straße angefahren, die natürlich für Fuhrwerke immer schwer und bei Sturmwetter nicht ohne Lebensgefahr zu passiren ist. Während die von Landeshut nach Schmiedeberg in einer Höhe von 2233 Fuß über den Gebirgskamm führende Straße die höchste Kunststraße im preuß. Staate ist, wird die von dem Riesengrunde nach dem Koppenplan hinaufgehende nun als die überhaupt höchste Straße (in Schlesien) zu betrachten sein.

Eisenbahnen.

— **Pesth, d. 1. Sept.** Durch die heute erfolgte feierliche Eröffnung der Strecke von hier abwärts nach Szolnok ist die im Betriebe stehende Central-Eisenbahn von Waizen zum letzteren Orte bis zur Länge von 17 1/4 Meilen gediehen, und führt nun an die Schwelle der fruchtbarsten Gegenden, und zu einem der bedeutendsten Verkehrsplätze dieses gesegneten Königreichs. Durch die Erreichung der Theiß, und unmittelbar der ihr zufließenden Nebenflüsse, bei Szolnok, werden ihre an Fruchtbarkeit reiche Thäler nunmehr der Kommunikation geöffnet, die bei der Beschaffenheit des Bodens und der Straßen hier unter ungünstigen Umständen oft Monate lang mit der Hauptstadt fast unterbrochen blieb, und nun geregelt alle Tage in 3 Stunden und 20 Minuten stattfindet. Szolnok selbst ist der Stapelplatz eines bedeutenden Salztransports, und überhaupt des Verkehrs auf der Theiß, so wie mit den südöstlichen Comitaten und dem nach Siebenbürgen führenden Straßenzuge. Die im Werke stehende Regulirung der Theiß wird den Segen dieser Landestheile, und die Wirksamkeit der Central-Eisenbahn noch ungemein vermehren.



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Ausschüttung der Actuar Rödel'schen Concurſ-Maſſe von hier ſoll im Termine

am 29. September e. Vormittags
10 Uhr

erfolgen.

Eilenburg, den 2. September 1847.
Königl. Land- u. Stadtgericht.

Freiwillige Subhaftation.

Das den vier Geſchwistern Kammelt, mit Namen Johann Gottfried, Marie Dorothee, Johann Carl und Friedrich Ferdinand, gehörige, in Bendorf sub Nr. 15 belegene Haus, Hof und Garten mit Gemeinderecht und der dazu gehörigen halben Hufe Landes in Bendorfer Flur, abgeſchätzt auf 1647 Thlr. 15 Sgr. zuſolge der neſt Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, ſoll an Lokal-Gerichtsſtelle zu Bendorf

am 30. September 1847 Vormittags
10 Uhr

freiwillig subhaftirt werden.

Merseburg, den 14. August 1847.

Patrimonial-Land-Gericht.
Weſel.

Präclufions-Befcheid.

In Sachen, betreffend die Theilung der Koppeljagd auf der Roikſcher und der Hohen Mark, ertheilt die unterzeichnete Kreis-Jagd-Theilungs-Commission die Reſolution:

daß alle im heutigen Termine nicht angemeldete Ansprüche zu präcludiren und den etwanigen unbekanntem Interessenten dieſerhalb ewiges Stillſchweigen, wie hiermit geſchieht, aufzuerlegen.

Von Rechts Wegen.

Roikſch, den 30. August 1847.

Die Jagd-Theilungs-Commission des
Bitterfelder Kreiſes.

Im Auftrage der Frau Professor D'ondi habe ich zur Verpachtung des ihr zugehörigen, vor dem Kirchthore zwischen Halle und Siebichenstein belegenen, 16 Morgen haltenden Gartens, einen Termin auf

den 18. September d. J. Vormittags
10 Uhr

in meiner Expedition — Brüderstraße Nr. 206 — anberaumt, zu welchem ich Pacht-luſtige einlade.

Die Bedingungen können vorher bei mir eingesehen werden.

Halle, den 27. August 1847.

Der Juſtiz-Commiſſarius
Fritsch.

So eben erſchlen im Verlage der Holle'schen Buchhandlung in Wolfenbüttel und iſt bei **C. A. Schwetschke und Sohn** vorräthig:

Weitere Mittheilungen in Sachen des Predigers Ulich in Magdeburg

herausgegeben von

ihm ſelbſt,

zur Vervollständigung der vom Conſiſtorium herausgegebenen
Amtlichen Verhandlungen.

4 Bogen. Preis 5 Silbergroschen.

Mit obrigkeitlicher Genehmigung wird der Verein der deutschen Ornithologen den 28., 29. und 30. September d. J. zu Halle a. d. Saale ſeine dieſjährige Verſammlung halten und im Lokal des Gaſthauses zum Englischen Hof (Leipzigſtraße Nr. 256) früh 9 Uhr daſelbſt zuſammenkommen, um über Gegenstände der Ornithologie ſich zu beſprechen und dahin einſchlagende Mittheilungen entgegenzunehmen. Indem der unterzeichnete Geſchäftsführer die Freunde und Verehrer der wiſſenſchaftlichen Vogelkunde hierdurch zur Theilnahme ergebenſt einladet, bemerkt er noch, daß er nähere Nachweiſungen Denjenigen gern ertheilen wird, die ſich in portofreien Briefen deſhalb an ihn wenden wollen.

Dr. C. A. Buhle,
Inſp. des zoolog. Museums der Univerſität.

Den 21. d. M. werde ich mit einem Transport von 70 Stück der beſten Oldenburger hochtragenden Ferkeln und guten Zuchtbullen in Güſten bei Bernburg, ſowie den 9. October mit einem Transport halbjähriger Kälber bei Magdeburg — Logis beim Herrn Gaſtwirth Holzhausen in der alten Neustadt — eintreffen.

J. G. Lohſe aus Oldenburg.

Anzeige.

Ein rechtlicher freier Mann mit einer Caution von 150 Thlr., ſucht, um eine Beſchäftigung zu haben, eine Anſtellung gegen Koſt und Logis als Aufſeher, Kaſtellan oder auch in einem Reiſe-Commiſſions-Geſchäft. Frankirte Adreſſen mit P. L. bezeichnet wird die Expedition des Couriers weiter beſördern.

Ein ſolider junger Mann, welcher bisher als Bediente und Kutſcher gedient hat, und ſehr empfehlende Zeugniſſe aufweiſen kann, ſucht zum 1. October eine derartige Stelle durch den Commiſſionair J. G. Fiedler in Halle, kleine Steinſtraße Nr. 209.

Getrocknete Sauerkiſchen kauft
August Markert in Wettin.

Auction.

Auf gerichtliche Verfügung ſollen Montag den 27. September d. J. und folgende Tage, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, im Hauſe Nr. 211 in der Kramergaſſe alhier, die zur Kaufmann Fleiſcher'schen Concurſ-Sache gehörigen Waaren-Vorräthe, als:

Luche, Buckskins, Lamas, Kalmuck, Kaiſertuche, Caſſinet, Flanelle, Kattune, Orleans, Mouſſelines de laine, Tacconets, halbwoollene und halbſeidene Zeuge, Thibets, Weſtenzeuge, Taſchentücher, Halſtücher, Shawls, Wiener Umſchlagetücher, Teppiche, Pferdebedecken, Wachſtuchdecken, Carne, gewirkte Jacken und Unterbeinkleider, fertige Kindermäntel u. ſ. w., ingleichen einige Parfümerien und eine Partie Tapifferle-Waaren aller Art,

einzelnen, gegen ſogleich baare Zahlung in Preuß. Cour. öffentlich verſteigert werden. Das ſpezielle Verzeichniß der zur Auction geſtellten Gegenstände liegt bei mir zur Einſicht bereit.

Zeig, den 8. September 1847.

Der Auctions-Commiſſar
Frick.

Am heutigen Tage eröffnete ich auf hieſigem Plage, Klausſtraße Nr. 2166 in dem früheren Meyer'schen Hauſe, eine **Material- u. Taback-Handlung** unter der Firma

Ernst Fließbach.

Mit der Verſicherung, daß es ſtets mein eifrigſtes Beſtreben ſein wird, das mir zu ſchenkende Vertrauen meinen geehrten Abnehmern durch eine freundliche und reelle Bedienung zu ſichern, empfehle ich mein Unternehmen der Beachtung eines geehrten Publikums ergebenſt.

Ernst Fließbach.

Farbige Lichtbild-Portraits verfertigt mit Garantie der Aehnlichkeit und Dauer, täglich **H. Weber, Portrait- und Porzellan-Maler, Alter Markt Nr. 700.**

Zwei Apparate ſtehen daſelbſt zum Verkauf.

III Zur gütigen Beachtung. III

Bei der jetzt eingetretenen wechselnden Witterung erlaube ich mir auf meine **Morfallen** und **Brust-Bonbons** aufmerksam zu machen, die in meiner Fabrik und in den schon bekannten Niederlagen täglich frisch zu haben sind.

D. Lehmann.

Die Puz- und Mode-Handlung von H. Cohn erlaubt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ihr Lager von **seidenen Zughüten**, sowie eleganten Hauben, zum hiesigen Markt zu empfehlen.

Markt Nr. 739.

Echten Westindischen Honig

verkauft den Centner à 10 $\frac{1}{2}$ Thlr., unterm Centner bis 1 U à 3 Sgr., unterm U à 4 Sgr.

F. S. Fromm, große Ulrichsstraße Nr. 28.

Funkens Garten.

Dienstag den 14. September großes ununterbrochenes Extra-Doppel-Concert von zwei Musikchören, gegeben von dem hiesigen **Stadt-Musikchor** im Verein mit dem **Musikchor des Hochlöbl. Füsilier-Bataillons** hierselbst, bei brillanter Gartenbeleuchtung und Feuerwerk. Anfang 5 Uhr.

Entrée die Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Am 15. September von Nachmittags 2 Uhr ab werden die bei dem Abbruch der alten Wittenberger Elbbrücke gewonnenen **Kiefern** und **eichenen Nughölzer** an Ort und Stelle meistbietend gegen baare Zahlung versteigert, wozu Kauflustige ergebenst einladet

F. Pflug & Co.

Wittenberg, am 9. Sept. 1847.

Grundstück-Verkauf.

Ein in der Nähe zwischen Torgau und Dommitsch gelegenes ländliches Grundstück von circa 45 Schfl. Ausfaat, mit sämtlichem Inventarium, als 6 Stück Rindvieh, Schiff und Geschirr, steht veränderungshalber sofort zu verkaufen. Es würde sich solches vorzüglich für einen **Stellmacher** eignen, da sich im Orte ein solcher nicht befindet. Die Gebäude sind fest massiv und am Gehöft befindet sich ein großer Obstgarten. Preis: 2300 Thlr. mit 800 bis 1000 Thlr. Anzahlung. Offerten erbittet man sich franco poste restante unter der Chiffre S. M. N. Dommitsch einzusenden.

Tage- und Nacht-Neze zum **Leichen-Streichen**, wie auch alle Neze, welche zur Jagd anwendbar sind, sind zu haben an der Promenade Nr. 1346.

Blauen Vitriol verkauft

F. A. Hering.

Pensions-Anzeige.

Ein Lehrer an den **Franckeschen Stiftungen** ist geneigt, 1 oder 2 Knaben in gute Pflege und Aufsicht zu nehmen. Näheres Alter Markt Nr. 626, 1 Treppe hoch.

Stell-Lampen

empfehl

Ferd. Hänschel

am Markt in der alten Post.

Auch suche ich einen **Lehrburschen**.

Geschickte **Notensetzer** können vortheilhafte Condition finden bei

Breitkopf & Härtel
in Leipzig.

Nächsten Sonntag ladet zum **Dankfest** ergebenst ein

Gastwirth Wanglöben in Worp.

Puzhandlung von N. Ritzing,

Rann. Straße Nr. 501,

empfehl eine große Auswahl billiger **seidener Herbst-Zughüte**.

Junge Mädchen außerhalb Halle, welche das **Puzmachen**, **Schneidern**, sowie alle andern feinen weiblichen Handarbeiten erlernen wollen, können in **Kost** und **Wohnung** aufgenommen werden bei

N. Ritzing.

Langes Roggenstroh kauft der **Gastwirth Umlauf** jun.

Teutschenthal, den 9. Sept. 1847.

Ein 1 $\frac{1}{2}$ jähriger **Bulle** (**Schwarzschecke**) steht zu verkaufen in **Weyersdorf**. Zu erfragen bei dem **Hutmann** daselbst.

Neuen Sauerkohl empfehl **Ch. Lincke**,
Alter Markt Nr. 695.

Empfehlung.

Da ich mich als **Herrren-Kleidermacher** hier niedergelassen habe, verfehle ich nicht, allen hohen Herrschaften, sowie dem resp. Publikum mich in **Anfertigung** aller Art von **Kleidungsstücken** zu empfehlen, in **Civil-** als auch in **Militair-** Arbeiten und in **Verchnurungen** jeder Art, und verspreche jedem auf mich **Reflectirenden** nur mit **sauberer** und **moderner** Arbeit entgegenzukommen. Um recht baldige **Beschäftigung** bittend

Louis Haase, **Herrrenkleidermacher**
aus **Berlin**,
große Klausstraße Nr. 900 bei der **Wittwe**
Haack.

Jahrmarkts-Anzeige.

Eine große Auswahl schön geschliffener **Achat-Waaren**, **ächter Corallen**, **Filigrän- und Millefiori-Nadeln**, **Muschel-Schmuck** in **Gold**, **Silber** und **vergoldet**, **chinesischer Kunstarbeiten**, als 1 **Schach**, **Toilette**, **Decken**, **chin. Käfer** und **Schmetterlinge**, **Muscheln**, empfehl **billig**:

Der **Naturalien-Händler Herrmann**
aus **Breslau** in **Schlesien**.

Stand der **Bude**: **Promenade**, **Front** nach der **Post**.

NB. Auch habe ich 2 **Papageien** **billig** abzulassen. **Logis**: am **Steinthor** Nr. 1532, eine **Treppe** hoch.

Bei **N. Mühlmann** ist erschienen:
Uhlfeld, Fr., Das **verachtete Kind**;
eine **Erzählung fürs Volk**. geh. 2 Sgr.

Robert Jahn in Leipzig,

Brühl Nr. 15, 1 Treppe hoch,

empfehl den **Herrn** **Meßbesuchern** sein vorzügliches Lager **englischer Hanfzwirne**, **Hanfgarne**, **Lastings**, auch **bester Einfasbänder** u. s. w.

Zum **Wettiner Jahrmarkt**, als den 15. **September** d. J., ladet zum **Tanzvergügen** ergebenst ein

August Menhelt,

Gastwirth zum **preussischen Hofe**.

Ein **gewandter Commis**, gut **empfohlen**, sucht ein **Engagement**. **Adr.** bittet man unter **Chiffre A. Z.** **poste restante** Halle **gefälligst** **niederzulegen**.

Da meine **Mittel** zur **Vertilgung** des **Ungeziefers** als die **vorzüglichsten** von **mehrerer** **Amtleuten** und **Ökonomen** **anerkannt** sind, auch **ohne** **anderm** **Bieh** zu **schaden**, **make** ich **hiermit** **bekannt**.

Böhlend,

Kammer-Jäger aus **Nordhausen**.

Das erste und größte Herren-Garderobe-Magazin aus Berlin (en gros & en detail)

bezieht bevorstehenden Markt in Halle mit einem reichhaltig fortirten Lager der neuesten und geschmackvollsten Herrenkleidung, als: **Sommer- und Winter-Paletots, Twins, griechischen und armenischen Mänteln, Polka-Jacken, Beinkleidern in Buckskin, Casimir und Drell, Westen in Sammet, Atlas, Cachemir, Valencia &c.,** und eine bedeutende Auswahl der nobelsten **Schlaf- und Hausröcke in Sammet, Neapolitaine, Velour &c.**

Sämmtliche Gegenstände sind unter Aufsicht eines erfahrenen Werkmeisters von den besten Stoffen elegant und solid gefertigt; für reelle Bedienung bürgt die anerkannte Solidität der Handlung
Stand: Steinstraße Nr. 162 bei Hrn. Nentier Schmidt. **L. Moral.**

Dietrich, Bandagist,
Leipzigerstraße,
empfiehlt Bandagen jeder Art.

Blauen Vitriol zum Anmachen des Weizens empfiehlt den Herren Dekonomen in bester Qualität
E. L. Helm, große Steinstraße.

Ein Lehrling kann sogleich in die Lehre treten bei dem Bäckermeister Müller, Barfüßerstraße Nr. 119.

Englische Werkzeuge
vom besten Gußstahl, sowie deutsche Stahl- und Eisenwaaren, empfiehlt zu Fabrikpreisen
G. Vaccani,
Rother Thurmanbau, 1 Treppe hoch.

Brillen, in Silber-, Stahl-, Neusilber- und Hornfassungen, Fernröhre, Mikroskope, Lorgnetten, Theatergläser, Barometer, Thermometer, Spirituswaagen u. s. w. bei
G. Vaccani, Optikus.

Das Meubles-Magazin der hiesigen vereinigten Tischlermeister am Markt, ohnweit der Klausstraße, im Kaufmann Riesel'schen Hause belegen, aufs Reichhaltigste ausgestattet, empfiehlt sich dem Wohlwollen eines hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publikums angelegentlichst.

Ein neuer, dauerhaft und nach Vorschrift mit breiten Rädern gearbeiteter Leiterwagen ist preiswürdig zu verkaufen durch **F. G. Fiedler** in Halle, kleine Steinstraße Nr. 209.

Wirklicher, nicht scheinbarer Ausverkauf!

Ober-Steinstraße beim Sattlermeister Wolff sollen und müssen, ohne alle Marktschreierei, während des hiesigen Marktes

die elegantesten Berliner Herren-Anzüge

bis auf das letzte Stück, um zu Geld zu schlagen, ausverkauft werden; auf Preise wird hier durchaus nicht gesehen, denn nur

Geld ist die Loosung!

1 completter Winter-Anzug	5 1/4 Thlr.
1 feiner Tuchmantel	6 bis 14 =
1 Winter-Tuch-Paletot oder Sack	6 bis 9 =
1 Dampf-Paletot oder Sack	2 1/2 bis 4 =
1 feiner Tuchrock	5 bis 8 =
1 elegante Weste	20 Sgr. bis 2 1/2 =
1 feine und schwere Buckskin-Hose	2 bis 4 =
1 stark wattirter Schlafrock	1 1/4 bis 5 =
1 engl. Duffelrock	3 bis 4 =
Eisele & Beisele-Paletot (direct aus London, ganz etwas Neues für den Winter)	2 1/2 =

Nur Ober-Steinstraße beim Sattlermstr. Wolff.

Für die Herren Mühlenbesitzer

empfehle seidene Cylinder-Gaze in allen Nummern, aus der anerkannt besten Fabrik, und notire die Preise ohne Erhöhung laut Preis-Courant.

C. E. Stracke.

Kleinschmieden am Markt Nr. 943.

Pariser und Wiener Shawls- und Tücher-Lager

empfehlen diesen Markt

Gebrüder Dombrowsky aus Leipzig.
Verkauf in einer Bude in der Steinstraße.

Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von Carl Dettenborn in Halle, große Märkerstraße und Kuhgassen-Ecke, empfiehlt sein vorzüglich großes Lager der allerneuesten Mahagoni- und birkenen Möbel, sowie die elegantesten Polsterwaaren mit den feinsten Bezügen in größerer Auswahl. Ich lade daher ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum ergebenst ein, sich von der Eleganz dieses Magazins zu überzeugen.

Auch verspreche ich bei den billigsten Preisen jede beliebige Garantie zu leisten, und werden Möbel gegen festgestellte Abschlagszahlungen verkauft und vermietet.

Nicht zu übersehen.

Unterzeichneter ist im Besitze schon gebrachter verschiedener großer kupferner Waschkessel, welche a) 260, b) 210, c) 200, d) 190 preuß. Maas enthalten, und noch dergl. mehrerer kleinerer Kessel, welche sehr passend für Debster sind. Solche sind sofort zu verkaufen oder zu vermieten.

Ferner offerirt derselbe sein reichhaltiges Lager von neuer kupferner, messingener und eiserner Waare, als: große Waschkessel, kleinere dergl., Kaffeekessel, Wärmflaschen, Durchschläge, Kasserolls, Rahmkeulen, Spucknapfe u. dergl., — messingene Kessel, Platten u. dergl. Leuchter. Emailirtes Blech-Geschirr, eiserne Küchenbleche, Spaten, Schippen u. dergl.

Altes Kupfer, Messing und Blei kauft er zum höchsten Preise.

Forderungen an mich leiste ich prompt, und mir zustehende Zahlungen werden in meiner Wohnung hier, Nr. 43 hinter der Stadtkirche belegen, jederzeit angenommen.

Wettin, den 25. August 1847.

Der Kupferhändler P. Blumen.

Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1846 findet am 4. October d. J. und folgende Tage Nachmittags von 2 Uhr ab in unserm Geschäfts-Lokale, Märkerstraße Nr. 456, statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 17. September d. J. zulässig.

Halle, den 28. Juli 1847.

Flöthe & Co.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein Geschäft aus der kleinen Klausstraße in mein neues Lokal große Klausstraße (neben Herrn F. W. Wollmer's Handlung).

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen bestens dankend, erlaube ich mir zugleich mein Lager von Tuchen, Buckskins, Flanellen, Moltons, Frießen und Frießdecken auch hier der ferneren gütigen Beachtung eines geehrten Publikums höflichst zu empfehlen.

Halle, den 11. September 1847.

C. G. Hammer.

Heinrich Ehlers,

Märkerstraße Nr. 405, nahe am Markt, empfiehlt sein Neusilberwaaren-Lager in vielen verschiedenen Artikeln zu den billigsten Preisen zur gütigen Beachtung.

Messingplatten in verschiedenen neuen Façons sind in größter Auswahl zu haben bei
H. Ehlers.

Schwarz lackirte Geschirrbeschläge, verzinnnte Fahr- und Reitkandaren, Trensen, Steigbügel und viele andere Artikel empfiehlt
H. Ehlers.

Alte Sachen werden wieder neu verzinnt bei
H. Ehlers.

Die Solinger Stahlwaaren-Niederlage von J. A. Henckels erlaubt sich zu bevorstehendem Markte ihr Lager gut schneidender Messerwaaren und Scheeren, Küchen-Geräthe, Tabackschneiden, vorzüglich auch gute Rasirmesser und Streichriemen u. dergl. m., als wohlaffortirt bestens zu empfehlen.

F. Sellwig.

Gute Pferdepußscheeren, Troikarts, Flieten und Steingalgen-Messer bei F. Sellwig an den Kleinschmieden.

Ein geübter Schreiber kann sofort Unterkommen finden beim Justiz-Commissar Menghius in Querfurt.

Deutschland.

Merseburg. Die Pfarrstelle in Büchel, Diöces Heldrungen, wird durch die Emeritirung ihres zeitigen Inhabers, des Pfarrers Störmer, erledigt.

Raumburg. Nach Allerhöchster Bestimmung ist die Jurisdiction über das Dorf Mühlbeck, Bitterfelder Kreises, von der Gerichts-Commission zu Gräfenhainichen getrennt und dagegen dem Land- und Stadtgericht zu Delitzsch unter Ueberweisung an dessen Gerichts-Commission zu Bitterfeld beigelegt worden.

Frankreich.

Paris, d. 5. Septbr. Die durch den »Moniteur« veröffentlichten königlichen Verordnungen sind augenscheinlich bestimmt, als Vorwort zu der demnächst zu erfolgenden Ernennung des Herzogs von Nemours zum Generalstatthalter von Algier zu dienen. Die Urkunden, behufs der Attributionen des neuen Generalstatthalters, werden in den verschiedenen Ministerien redigirt und sollen mit königlicher Genehmigung in der nächsten Woche veröffentlicht werden. Das Gerücht, als habe sich ein Anstand darüber erhoben, daß Hr. Guizot, als künftiger Präsident des Ministerrathes, auch die oberste Leitung der algierischen Angelegenheiten sich vorbehalten wollte, während der König darauf gedrungen, dem Herzog von Nemours eine möglichst selbstständige Stellung zu geben, scheint nicht ganz gegründet. Es versteht sich wohl von selbst, daß der, dem die oberste Leitung und Beaufsichtigung der Staatsmaschine anvertraut ist, durch sogenannte selbstständige Einwirkungen in einem Theile der Maschine nicht beschränkt werden darf. Der neue Generalstatthalter wird, als solcher, in seinem weiten Geschäftskreise so unabhängig als möglich sein, dagegen wird er, in Betreff der Verantwortlichkeit, unter den auch für das, was in Algier geschieht, verantwortlichen Ministerien (d. h. des Krieges, der auswärtigen Angelegenheit und der Finanzen, also speziell unter dem Präsidenten des Ministerrathes) stehen, unbeschadet seiner Würde als königlicher Prinz.

Vermischtes.

Bei Hallstadt, unweit Ischl, hat man im vorigen Herbst uralte Gräber, und in denselben bereits 37 Gezirpe aufgefunden. Die Zierrathen und Gegenstände, welche man bei denselben ausgrub, sind theils römischen, theils andern Ursprungs, so daß es noch nicht entschieden ist, ob hier Römer oder Celten ruhen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 11. September.

	Zf.	Brief.	Geld.		Zf.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 1/2	93 1/8	92 5/8	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	94 7/12	94 1/12
Sech. Prom.				R. u. Nm. do.	3 1/2	94 5/8	94 1/8
Scheine.		90 1/4	89 3/4	Schleßische do.	3 1/2	—	92 1/2
Kur- u. Neum.				do. Lt. B. ga-			
Schuldversch.	3 1/2	89 1/4	—	rant. do.	3 1/2	—	—
Berliner Stadt-				Pr. Wk.-A.-Sch.	—	104 1/4	104 3/4
Obligat.	3 1/2	92 3/4	—				
Östpr. Pfandbr.	3 1/2	—	92 1/2	Frdrsh'd'or.	—	13 7/12	13 1/12
Großh. Pof. do.	4	—	101 3/4	Änd. Goldm. ä			
do. do.	3 1/2	93 1/4	—	5 Thlr.	—	12	11 1/2
Östpr. Pfandbr.	3 1/2	—	97	Disconto	—	—	4 1/2

Eisenbahn-Actien.

Vollzieg.	Zf.		Zf.		
Amst. Rott.	4	100 1/2 G.	Deßl. Lt. B.	4	100 1/2 B.
Anh. Utr.	4 1/2	—	Potsd. Magd.	4	95 1/4 B.
Brl. Anhalt.	4	116 3/4 G. 117 b.	do. Pr. B.	4	93 1/4 B. 93 b.
do. do. P. Dbl.	4	—	do. Pr. A. B.	5	100 1/2 b.
Berl. = Hamb.	4	102 3/4 G.	Rhein. Stm.	4	84 1/2 B.
do. P. Dbl.	4 1/2	100 3/4 b.	do. P. Dbl.	4	—
Brl. Stettin.	4	112 1/2 G. 112 3/4 B.	do. v. St. gar	3 1/2	—
Bonn. Köln.	5	—	Sächs. Bair.	4	88 G.
Bresl. Freib.	4	—	Sag. = Olog.	4	—
do. do. P. Dbl.	4	—	do. P. Dbl.	4 1/3	—
Chemn. Rifa.	4	—	Str. = Wohn.	4	77 B.
Köln = Mind.	4	96 1/2 a 1/4 b. u. G.	do. P. Dbl.	5	100 1/2 B.
Coth. Bernb.	4	—	Thüringer.	4	94 1/4 G.
Cr. Dv. Schl.	4	77 3/4 G.	W. = B. C. - O.	4	81 B.
Dresd. Görl.	4	102 1/2 B.	do. P. Dbl.	5	102 G.
Düss. Elberf.	4	104 1/4 G.	Zaref. Selo.	—	70 B.
do. do. P. Dbl.	4	93 1/2 G.			
Stoggnitz.	4	—			
Smb. Bergb.	4	—			
Riel. Alton.	4	109 1/4 G.			
Leipz. Dresd.	4	—			
Leb. Zittau.	4	—			
Magd. Hlbf.	4	115 B.			
Magd. Leipz.	4	—			
do. P. Dbl.	4	—			
N. Schl. Mf.	4	89 B. 88 1/2 G.			
do. P. Dbl.	4	94 B.			
do. P. Dbl.	5	102 1/4 G.			
Neub. R. Fd.	4	—			
Deßl. Lt. A.	4	107 1/4 B.			
do. P. Dbl.	4	—			

Leipzig, den 10. September.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Ange- boten.	Gesucht.
Königlich-Sächsische Staats-Papiere *)			Hamb. Feuerk. = Anl.		
à 3 0/0 im 14 f. F.			à 3 1/2 0/0 (300 Mk.		
von 1000 u. 500 f.	91	—	Bo. = 150 f.)	—	—
kleinere	—	—	R. K. Destr. Metall.		
do. do. v. 500	101 1/4	—	pr. 150 fl. Conv.		
Königl. Sächs. Land-			à 5 0/0 lauf. Zinsen		
rentenbr. à 3 1/3 0/0			à 4 0/0 à 103 0/0 im		
im 14 f. F.			à 3 0/0 14 f. F.		
von 1000 u. 500 f.	92 1/2	—			
kleinere	—	—	Pr. Frdrb'or. à 5 f.		
Act. d. ch. S. = Bair.			auf 100		
E. = Co. bis Mich.			Änd. ausl. Louisd'or		
1855 à 4 0/0, später			à 5 f nach gerin-		
à 3 0/0 v. 100 f.	88 1/2	—	germ. Ausmünzf-		
Königl. Pr. Steuer-			ße . . . auf 100		117 1/8
Kredit = Kassensch.			Conv. = Spec. u. Gld.		
à 3 0/0 im 20 f. F.			auf 100		
von 1000 u. 500 f.	87	—	idem 10 u. 20 Rr.		
kleinere	—	—	auf 100		4 1/4
Leipz. Stadt = Oblig.					
ationen à 3 0/0 im			Act. d. B. B. pr. St.		
14 f. F.			à 103 0/0		
von 1000 u. 500 f.	90 1/2	—	Leipz. Bank = Actien		
kleinere	—	—	à 250 f pr. 100	167	
Sächs. erbl. Pfand-			Leipz. Dresd. Eisenb.		
briefe à 3 1/3 0/0			Actien à 100 f		116 1/2
von 500	91	—			
von 100 u. 25	93	—			
S. laufiger Pfand-			Sächsisch-Schles. do.		
briefe à 3 0/0	—	—	pr. 100	102 1/4	
S. laufiger Pfand-			Chemnig = Riesaer		
briefe à 3 1/2 0/0	—	—	do. à 100 f pr. 100	59 1/4	
Leipz. = Dresd. Eisenb.			Röbau = Zittauer do.		
P. = Dbl. à 3 1/2 0/0	103 3/4	—	pr. 100	57	
R. Pr. St. Schuldsch.			Magd. = Leipz. do. incl.		
à 3 1/2 0/0 in Pr. Ct.			Div. = Scheine do.		
pr. 100	93	—	pr. 100	—	226 1/2

*) d. h. Steuer = Kredit = und Staats = Schulden = Kassenscheine.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 11. September.

Weizen	3 $\frac{1}{2}$ — 3 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 3 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ 9 2
Roggen	2 = 2 = 6 = — 2 = 8 = 9 =
Gerste	1 = 18 = 9 = — 1 = 21 = 3 =
Hafer	— = 28 = 9 = — 1 = 3 = 9 =

Magdeburg, den 10. September. (Nach Wispeln.)

Weizen	62 — 63 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Gerste	41 — 43 $\frac{1}{2}$
Roggen	50 — 53 = Hafer	22 — 26 $\frac{1}{2}$ =

Getreidebericht. Berlin, den 10. September.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:

Weizen	70—85 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Roggen loco russ.	40 $\frac{1}{2}$.
„ neuer	52 $\frac{1}{2}$.
„ pr. Septbr./Octbr.	47 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
„ pr. April/Mai k. J.	48 $\frac{1}{2}$.
Hafer 48/52 pfd.	23—28 $\frac{1}{2}$.
48 pfd. pr. Frühjahr	25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Rüböl loco	11 $\frac{5}{12}$ $\frac{1}{2}$.
„ Sept./Oct.	11 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$.
„ Oct./Dec.	11 $\frac{7}{12}$ $\frac{1}{2}$.
Spiritus loco	28 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Pf.
„ Sept./Oct.	26 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
„ Frühjahr	24 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Am heutigen Markt ist kein Geschäft zu Stande gekommen. Die Preise haben sich behauptet.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 11. Septbr. Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 8 Zoll.

am 12. Septbr. Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 10. September: 34 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 12. September.

Im Kronprinzen: Frau Präsidentin Gimbeck, Frau Med.-Rathin Kletsch u. Hr. Partik. Kletsch a. Berlin. Frau v. Wachtstadt m. Tochter u. Frau Geh. Rathin Meißel a. Weimar. Hr. Rittmstr. v. Blücher a. Breslau. Hr. Rent. v. Gront a. England. Hr. Capitain v. Rüttsch a. Petersburg. Die Hrn. Kauf. Wehde a. Berlin, Schulz a. Elberfeld. Hr. Rent. v. Schwarzenfeld a. Pesth. Hr. Reg. Rath Bauer a. Oldenburg. Hr. Rittergutsbes. Graf Caschin m. Dienersch. a. Obereschlesien. Se. Durchl. Fürst v. Haudiver a. Dresden. Hr. Prof. Dr. Schuh u. Hr. Dr. med. Krakowiger a. Wien. Hr. Portepeschführ. Wittich a. Berlin. Hr. Dr. med. Wieling m. Fam. a. Polen. Hr. Fabrikbes. Reiners m. Gem. a. Grefeld. Hr. Rentier v. Haden a. Carlstraße. Die Hrn. Kauf. Weber a. Nachen, Rupperts a. Grefeld, Süßmilch a. Düsseldorf, Kottler a. Leipzig. Hr. Graf v. Stollberg m. Dienersch. a. Stuttgart.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kauf. Friedrich m. Gem. a. Nordhausen, Schaumburg a. Dingelstedt, Wiesing a. Erfurt, Förster a. Ilmenau, Weiße a. Waldenburg. Hr. Dr. med. Hahndorff a. Berlin. Hr. Amtm. Hoch m. Gem. a. Nieder-Möblingen. Hr. Partik. Hampe m. Gem. a. Ilfenburg. Frau Konful Schulze m. Schwester a. Cuxhaven. Die Hrn. Kauf. Lindau u. Delzen a. Magdeburg, Möllinghoff a. Minden, Gastelle a. Bremen, Pönsgeu a. Cöln, Franke a. Berlin, Hildebrand a. Kassel.

Goldnen Ring: Hr. Dr. Dehlwein a. Saalfeld. Hr. Amtm. Uhle a. Steinfurt. Hr. Kaufm. Salefski u. Mad. Salefski a. Burg. Hr. Kaufm. Siensel a. Königsee. Mad. Georgas a. Leipzig. Mad. Hamm u. Mad. Gaiber a. Neurode. Hr. Kaufm. Albrecht a. Magdeburg. Hr. Dekon. Miltis a. Gardelegen. Die Hrn. Stud. Petich u. Walbrach a. Berlin.

Englischer Hof: Hr. Gutsbes. v. Voigt a. Hildesheim. Hr. Kaufm. Schilling u. Hr. Gutsbes. v. Dergen a. Putbus. Hr. Kaufm. Rosenthal a. Mainz. Hr. Partik. Wärmann a. Kassel. Hr. Offiz. v. Brandern a. Wien. Hr. Stud. jur. v. Schilden a. Heidelberg. Hr. Negotiant Hauzeur a. Berviers. Hr. Rittergutsbes. v. Schmalensee m. Dienersch. a. Tangermünde. Hr. Banquier Gelpke a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Siegl u. Wandl a. Prag.

Goldnen Löwen: Hr. Amtm. Krüger m. Fam. a. Braunschweig. Die Hrn. Kauf. Lieders a. Bennishausen, Martens a. Berlin, Sallow a. Perleberg. Hr. Hotelbes. Stirk a. Prag. Hr. Partik. Schruth a. Dresden. Hr. Dekon. Bösenberg a. Ronneburg. Hr. Pastor Sorms m. Fam. a. Altona. Hr. Dekon. Lippmann a. Glauchau. Hr. Commis Freund a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Fränkel a. Berlin, Wittstock a. Perleberg, Darmar a. Hamburg, Böhme a. Präsich.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Kauf. Samson u. Meier a. Berlin, Meißner u. Kröcker a. Leipzig, Steckner a. Merseburg, Wallisch a. Chemnitz. Die Hrn. Fabrik. Mühlhaus a. Duhla, Sandkuhl a. Zerbst, König a. Ilmenau, Ebert a. Neustadt.

Stadt Hamburg: Hr. Professor Tuch m. Gem. a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Fleck a. Nordhausen, Krug a. Magdeburg, Querner a. Wernigerode, Häusler a. Stettin. Hr. Stud. Constanz a. Bern. Hr. Amtm. Hünstein a. Gemberg. Hr. Partik. Kolin a. Mailand. Hr. Künstler Felsler a. Brüssel. Hr. Stud. Voose a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Schulz a. Nordhausen, Lange a. Zwickau, Höbert a. Brandenburg.

Goldne Kugel: Die Hrn. Kauf. Hennig a. Broda, Lemnis a. Kitzingen, Böhme a. Zeitz. Hr. Partik. Müling a. Wiesbaden. Hr. Rentier Zeller a. Nordhausen. Hr. Mühlenbes. Weidger a. Dypurch. Hr. Schlossermstr. Graf a. Naumburg. Hr. Seiler Rietsch a. Stößen. Hr. Klempnermstr. Lowigt a. Dessau. Hr. Director Harnisch a. Wien. Hr. Stud. Schalwer a. Altenburg.

Zur Eisenbahn: Hr. Hauptmann v. Arnim u. Hr. Rittergutsbes. Dohert m. Fam. a. Berlin. Mad. Döler a. Petersburg. Die Hrn. Kauf. Lehn u. Meyer a. Bremen, Schäfer a. Magdeburg. Hr. Dekon. Kunst u. Hr. Fabrik. Holbein a. Breslau. Mühlenbes. Saugwitz a. Chemnitz. Hr. Oberst Starenburg, Hr. Major Henrigs, die Hrn. Kauf. Tsch u. Rügmann a. Berlin, Anshütz a. Eilenburg, Bügner m. Frau, Reimer u. Albert a. Slogau. Mad. Fernow a. Petersburg.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Kunter in Schraplau.
- 2) An den Rector Schade in Erfurt.
- 3) An Frau Geheim-Rathin v. Plessen in Elsbürg.
- 4) An Hrn. F. Susdorff in Dresden.
- 5) An das Herzogliche Amt in Schöningen.
- 6) An den Studiosus Horzschansky in Liegnitz.
- 7) An den Gutsbesitzer Brauer in Wildersdorff.
- 8) An den Professor Rick in Merseburg.
- 9) An den Bedienten Reinhard in Benkendorff.
- 10) An

den Pastor Krickau in Gerz. 11) An den Pharmaceut Rüttner in Werneuchen. 12) An Hrn. F. Hauswald in Berlin. 13) An Johanne Thiemann in Quesstedt. 14) An den Mühlen-Besitzer Giesler in Kolzen. 15) An Hrn. H. Bergmann in Wachenorff. 16) An den Schauspiel-Director Carli in Lauchstedt. 17) An den Buchdrucker Gille in Berlin. 18) An den Student v. Kölichen in Heidelberg. 19) An Hrn. Carl Bernikow in Dypeln, nebst 1 Pkt. G. Z. R. 1 U. 20) An E. M. G. in Leipzig. 21) An den Inspector Trebst in Dschag, nebst 600 Thlr. 22) An den Galanteriehändler Minn in Berlin, mit 14 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. 23) An Hrn. George Lecke in Berlin.

24) An den Candidat Fischer in Hemsendorff. 25) An Hrn. E. Sichert in Graudenz. 26) An Madame Brasin in Leipzig. 27) An Hrn. E. Bertram in Scheffeld.

Halle, den 11. September 1847.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.**Bekanntmachung.**

Dieserjenigen Pferdehändler, welche unsern diesjährigen, auf den 23. October fallenden Viehmarkt besuchen, werden hierdurch benachrichtigt, daß ihnen gestattet ist, ihre Fohlen einige Tage vor dem Markte unentgeltlich auf die Wiesen in den Pulverweiden aufzutreiben.

Halle, d. 9. September 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Eine alte noch brauchbare Feuerspritze soll auf

den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr in der Magistrats-Expedition allhier gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Brehna, den 8. September 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

2000 Thlr., der hiesigen Kammerei-Kasse gehörig, sollen vom 1. Decbr. d. J. an gegen genügende Sicherheit und 4 pCt. Zinsen anderweit ausgeliehen werden.

Bei richtiger Zinszahlung ist das Kapital einer Kündigung so bald nicht unterworfen.

Brehna, den 8. Sept. 1847.

Der Magistrat.

Licitations-Termin.

Dienstag den 21. September d. J. früh um 8 Uhr

soll im Rathskeller zu Quersfurt die Anfuhr von

994 Schtr. Chausstrungssteinen, aus den Steinbrüchen auf den Kuhbergen bei Quersfurt, und

1409 Schtr. dergl. aus den Steinbrüchen bei Steigra,

zum Bau der Strecke der Naumburg-Freiburg-Quersfurter Chaussee, zwischen Quersfurt und Steigra;

ferner soll

Donnerstag den 23. September d. J. früh um 8 Uhr

im Gasthose »zum rothen Hirsch« zu Gleina

die Anfuhr von

2299 Schtr. Chausstrungssteinen, aus den Steinbrüchen zwischen Steigra und Gleina,

215 Schtr. Mauer- und Pflastersteinen, aus denselben Brüchen, und

198 $\frac{2}{3}$ Schtr. Mauer- und Pflasterand, aus der Kiesgrube bei Baumerode,

zum Bau der Strecke der gedachten Chaussee, zwischen Steigra und Gleina, an die Mindestfordernden unter den in den Terminen bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verdingen werden.

Quersfurt, am 5. Septbr. 1847.

Der Wegebaumeister Schulze.

3000, 2000, 1500, 1100, 600, 300, 200 Thlr. sind auszuleihen durch den Actuar Dancker, Schmeerstr. Nr. 480.

Ein Pferdegeschirr, eine Waagschaale mit Gewichten und ein einthüriger Kleiderschrank sind zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 279.

Feine Sächsische Tischbutter in Fässern und ausgewogen empfiehlt billigt Friedr. Wilh. Dalchow.



Große niederländische Menagerie



noch nie hier gesehener Thiere, zum ersten Male in Europa gezeigt: Die drei Hamatryas, oder die Schimpanze, ein gezähmter Eisbär, zwei Hyänen, sehr gut dressirt; zusammen einige fünfzig der schönsten Exemplare. Die Abrichtung und Fütterung findet täglich zwei Mal, um 4 und 6 Uhr, statt. Der Schauplatz ist in der dazu erbauten Bretterbude Nr. 6. auf dem Hofplatz.

Hartmann.

Im Verlage von **Graf, Barth u. Comp.** in Breslau und Oppeln ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das Wissenswürdigste aus der Thierkunde für Volksschulen

von

J. Chr. F. Scholz.

Erstes Bändchen. 8. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

In unserm Verlag ist erschienen:

Verzeichniß

aller bis zum Jahr 1847 berechneten Kometenbahnen.

Entworfen

von

G. A. Jahm.

Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Leipzig, August 1847.

Breitkopf u. Härtel.

Holz-Auction.

Im Rösauer Forste sollen Dienstag den 21. d. M. früh 10 Uhr circa

100 Klaftern kurzes Kiefern-Scheitholz,

120 = Kiefern-Knüttelholz,

40 Schock Ellern-Reisholz, und

200 = Kiefern-Reisholz,

meistbietend verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber im gewöhnlichen Bauholzschlage einfinden wollen.

Rösa, den 9. September 1847.

Der Förster
Kilg.

Eine vierregistrige Drehorgel ist zu verkaufen Steinstraße Nr. 173.

Briefpapier,

à Ries 1 — 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., um damit zu räumen, empfiehlt

J. G. Grosse.

Häuser zu 10,000, 9000, 8000, 7000, 5000, 4000, 3500, 3000, 2300, 2600, 2000, 1800, 1400, 1300, 1100, 500 Thlr. bin ich zu verkaufen beauftragt.

A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Eine Windmühle mit Ackerland ist für 2600 Thlr. zu verkaufen. Das Nähere bei A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

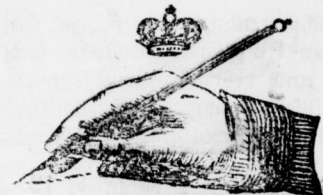
Ein Bauergut zu 4000 bis 5000 Thlr. wird zu kaufen gesucht, wenn ein in Halle belegenes, 3000 Thlr. kostendes Haus mit in Zahlung angenommen wird. Das Nähere bei A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Drei Gasthöfe, vier Schenkwirtschaften, theils in der Stadt, theils auf dem Lande, hat zu verkaufen A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

In Auftrag zu verkaufen habe ich ein ergiebiges Braunkohlenwerk gegen eine Anzahlung von 4000 bis 6000 Thlr. und zwei gut rentirende Ziegeleien gegen gleiche Anzahlung.

A. Linn in Halle,
Lucke Nr. 1386.

Das Commissions-Lager von



RICH. BEINHAUER'S

pat. und K. K. Oesterr. privil.

STAHLFEDERN

empfehlen selbige in allen Sorten nach Preis-Courant, und kann Wiederverkäufern und Büreaus besondern Rabatt verwilligen. J. G. Grosse.

Mitterguts-Verkauf.

Ein Allodial-Mittergut in der schönsten Gegend Thüringens, mit ganz schönen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 11 Hufen Acker (à Hufe 30 Magdeb. Morgen), 17 Morgen Wiesen, 17 Morgen Gärten, 60 Morgen bestandenem Holz zc., 10 pCt. Lehngeldern und baaren Gefällen, Jagd über mehrere Fluren, sowie sämmtlichem vollständigen Wirtschaftsinventarium (incl. 500 Stück Schafe), sowie der sämmtlichen vorhandenen Erndte, überhaupt wie es steht und liegt, soll um den billigen Preis von 30,000 Thlr. mit $\frac{1}{3}$ Anzahlung verkauft und sofort übergeben werden. Näheres durch den

Oekonom Fr. Herrmann,
Alter Markt Nr. 629.

Kunst-Feuerwerk.

Zu unserm Wiesenmarkt, als Montag und Dienstag den 20. und 21. September, werde ich 2 große Feuerwerke auf der Bogelwiese abbrennen, zu welchem seltenen Genuße ich ergebenst einlade, und daß Keinem etwas entgehe, habe ich die Plätze amphitheatralisch bauen lassen.

Der Kürze wegen will ich nur einige von den Hauptstücken anführen: 1 Mosaik in chinesischem Feuer 120 Fuß lang 45 Fuß hoch, mit 44 zugleich laufenden grünen und rothen Sonnen, welches zusammen ein prächtiges Gemälde bildet. Die Alexandersäule, sie ist in dorischer Ordnung 30 Fuß hoch, die Säule schließt mit einem Kapital, auf welchem über einer Halbkugel ein Engel steht, die Säule brennt in verschiedenen bunten Feuern, und welche eine weiße Taube anzünden wird. Ein Horizontalrad, welches einen Blumenkorb in Brillantfeuer darstellt, dem Korbe entsteigen tausende von bunten Kugeln und Perlen, die durch ihre Menge und Gemisch von Farben das schönste Blumen-Bouquet bilden. Eine sechszehn Fuß hohe Maschine, die sich unter vierfadem Anwachsen verändert; ein grüner Stern, welcher sich in eine blaue Sarastro-Sonne verwandelt, die in einem 4 Fuß hohen Rade läuft, umgeben von einer großen Glorie in gelbem Feuer, um welche wieder 6 Flammensonnen, in rothen, blauen und weißen Diamant-Feuer laufen.

Eisleben, den 9. September 1847.

Aug. Hüniche.



Zur Beaufsichtigung eines ländlichen Grundstücks, sowie zur eigenmächtigen Einziehung der Einnahmen wird ein ordentlicher Mann gesucht, der kein Landwirth zu sein braucht, sondern nur des Schreibens und Lesens kundig. Freie Wohnung in einem herrschaftlichen Wohnhause von 4 Stuben, Kammern zc. wird gewährt; außerdem zur freien Benutzung circa 15 Morgen Grundstücke. An Gehalt werden 300 Thlr. jährlich gezahlt. Bewerber, die eine Kaution von 2-3000 Thlr. stellen können, die ihnen hypothekarisch innerhalb der ersten Hälfte der gerichtlichen Tage gesichert und mit 4 pCt. verzinst wird, erfahren das Nähere auf im Königl. Intelligenz-Comtoir zu Berlin unter R. 14. abzugebende Adressen.

Hanauer und Offenbacher Filz- und Seiden-Hüte,
Erfurter Schuhwaaren und
Herrren-Paletots in großer Auswahl bei

F. Zimmermann, Kleinschmieden am Markt.

Beachtenswerthe Anzeige.



Von heute, Montag d. 13. d. M. an und die 3 folgenden Tage sind hier zu sehen: eine große Sammlung von lebenden Amphibien, die neuesten und seltensten Thiere, worunter auch 2 See-Löwen, 2 große Krokodille und 10 lebende Schlangen; unter diesen befindet sich die große Boa, von 25 Fuß Länge und 260 Pfund schwer, die schönste, die bis jetzt in ganz Deutschland gesehen worden ist. Auch sieht man 2 Löwen und mehrere andere seltene Thiere. Da unser Aufenthalt nur 3 Tage währt, so bitten wir um geneigten Zuspruch.

Der Schauplatz ist auf dem Hofplatz, die erste Bude rechts.
B. Schmith.

Einen Lehrling sucht zum sofortigen Antritt W. Salomon, Buchbinder und Galanterie-Arbeiter.

Die neuesten Wandmuster und Kanten für Maurer empfiehlt in Auswahl
Ferdinand Matthesius
in Halle, Leipziger Straße.

25 Stück Schafe, theils Mutterschafe, theils Hammel zur Vorzucht, stehen zum Verkauf bei

E. Delolme in Pranis.

Stadttheater.

Montag den 13. Sept.: **Doctor und Friseur.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser Sohn Louis, 15 Jahre alt, gestern dem gastrischen Fieber erlegen ist. Nur wer da weiß, was Kinder ihren Eltern sind, wird unsern Schmerz ermessen können.

Treibsmühle, den 10. Sept. 1847.
Hoffmann und Frau.

Bei seiner heutigen Abreise nach Siebenbürgen sagt allen Freunden und Freundinnen ein herzliches Lebewohl

Halle, den 11. September 1847.
Franz Wof.